

Unsere „Golden Sixties“

In diesen Monaten häufen sich die Jubiläen, die ehemalige und aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Linksfraktion begehen. Maria Funke, Dr. Roland Hahnemann und Michael Gerstenberger hatten ihren 60. Geburtstag, Wolfgang Albold seinen 65.

Bodo Ramelow würdigte beim Fraktionsempfang für die „Golden Sixties“, wie er sie nannte, ihr politisches Engagement und fand für jeden sehr persönliche Worte, gespickt mit zahlreichen Erinnerungen und Anekdoten.

Maria Funke, die sich als Mitarbeiterin der Fraktion akribisch um die Alternative 54 e.V. und deren vielfältige Spendentätigkeit kümmert, kennt Bodo Ramelow schon seit 1990, als sie zusammen die Gewerkschaft HBV in Thüringen mit aufgebaut haben.

„Es gab nichts Verwickeltes, was Maria nicht entwickelt hätte. Und vor allem hat sie den Menschen das Gefühl gegeben, dass man sich wehren kann“, betonte Bodo Ramelow. Später war sie Wahlkreismitarbeiterin beim (leider viel zu früh verstorbenen) Landtagsabgeordneten Benno Lemke sowie bei unserem Landwirtschaftsexperten Konrad Scheringer.

Auch mit Roland Hahnemann, der bereits dem ersten Thüringer Landtag für die Linke Liste/PDS angehörte und auch Fraktionsvorsitzender war, verbindet Bodo Ramelow eine „lange Linie“. Bei den hungerstreikenden Bergleuten in Bischofferode, denen sich Roland Hahnemann angeschlossen hatte, haben sie sich kennen und schätzen gelernt. Legendar das demokratische Engagement des Wendebewegten. Er hat mitgearbeitet am Verfassungsent-

wurf für Thüringen, war von 1994 bis 1999 Vizepräsident des Landtags und hat sich bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2009 nicht zuletzt als Mitglied im Innenausschuss vor allem den Demokratie-Themen gewidmet.

Von Anfang an dabei war auch Michael Gerstenberger, der sich als Di-

Jahren zum Vizepräsidenten des Thüringer Rechnungshofs gewählt wurde.

Mit Wolfgang Albold, seinem Mitarbeiter, verbindet den Fraktionsvorsitzenden eine ganz besondere und enge Beziehung. Daher fiel das Dankeschön für ihn, der als Wahlkreismitarbeiter mit der ehemaligen Bundestagsabge-



Bodo Ramelow mit unseren „Geburtskindern“ (v.l.): Dr. Roland Hahnemann, Michael Gerstenberger, Maria Funke und Wolfgang Albold.

Foto: Peter Lahn

plom-Mathematiker besonders um die Haushalts- und Finanzprobleme kümmerte. „Er hat uns die Zahlenkolonnen um die Ohren gehauen“, erinnerte Bodo Ramelow. In der dritten Legislatur war er auch Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags.

„Und wir haben mit Micha das Desaster des Rechnungshofs aufgelöst“, wie es Bodo Ramelow formulierte, denn es war schon ein großer Durchbruch, als der LINKE-Politiker vor vier

ordneten Dr. Ursula Fischer 1994 in den Landtag kam, besonders herzlich aus. Ob dann auch Dr. Birgit Klauert, Gabi Zimmer, Werner Buse, Dieter Hausold – „es war völlig egal, wer unter Dir Fraktionsvorsitzender war“, meinte Bodo Ramelow unter allgemeiner Heiterkeit, denn jeder weiß, dass es eine einzigartige Leistung ist, wie Wolfgang sich buchstäblich um alles kümmert und „den Laden so zusammenhält“, so sein Chef.

A. Rudolph ■

Kommunaltour der Linksfraktion in ganz Thüringen

Die Sorgen und Nöte Thüringer Kommunen stehen vom 22. bis 28. April im Mittelpunkt einer Kommunaltour der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag. In diesem Zeitraum absolvieren Abgeordnete und Mitarbeiter der Fraktion in allen vier Planungsregionen des Freistaates Vor-Ort-Besuche. Personell wird die Tour dabei durch das Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende der europäischen Linksfraktion GUE/NGL, Gabi Zimmer, unterstützt und begleitet. Sie ist am 25. April in Greiz mit unterwegs.

Thematisch werden die prekäre Finanz Ausstattung der Kommunen in Thüringen, Fragen der Funktional- und Verwaltungsreform, die Entwicklungen des Gemeindefinanzrechts, die Situation auf dem Wohnungsmarkt und der Stand der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe 2013 im Mittelpunkt stehen.

Am 22. April führt die Tour ins Weimarer Land mit Stationen in Blankenhain bei der Tafel, im Jugendclub Bad Berka und bei der Energiegenossenschaft Rittersdorf. Eine kommunalpolitische Tagung findet am Abend in Il-

menau statt. Am 23. April geht es mit dem Fraktionsvorsitzenden Bodo Ramelow nach Gotha, wo es Vor-Ort-Termine u.a. in der Baugesellschaft, im Ernestinum-Gymnasium und beim Sozialprojekt Regel-Grundschule Waltershausen gibt.

Auch in Suhl am 24. April ist der Fraktionsvorsitzende dabei. Es beginnt mit einem Treffen beim Erwerbslosenfrühstück, setzt sich fort mit einem Info-Stand im Stadtzentrum, am Nach-

mittag schließen sich Besuche und Gespräche u.a. bei der GeWO sowie im Treff der Volkssolidarität und am Frauenstammtisch an.

Der Kyffhäuserkreis steht am 28. April auf dem Programm der Kommunaltour. Neben dem Landratsamt in Sondershausen, ist dort auch ein Besuch der Volkshochschule geplant sowie ein Gespräch in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle.

Einladung zur Petitionssprechstunde

Die Landtagsabgeordnete Diana Skibbe Fraktion die LINKE, die zugleich Mitglied im Petitionsausschuss des Thüringer Landtags ist, lädt am Montag, dem 28. April 2014, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr in Sondershausen in der Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE, Johann-Karl-Wetzel-Straße 50, zu einer Petitionssprechstunde ein, in der sie Anliegen und Probleme der Bürger aufnimmt. Es wird um telefonische Voranmeldung unter 03632/782795 gebeten. ■

DAS LETZTE ...

von Stefan Wogawa

Der Spatz im Flur

Da stellt die Linksfraktion ein in ihrem Auftrag erstelltes Gutachten zur Hochschulentwicklung vor, mit innovativen Vorschlägen wie Kooperationen innerhalb Thüringens und mit Hochschulen anderer Bundesländer. Von „einigen kecken Vorschlägen“ spricht die Ostthüringer Zeitung, das alles sei ein Diskussionsangebot, betont die Linke.

Um Aufmerksamkeit muss sie sich nicht sorgen, die SPD-Fraktion schießt noch am gleichen Tag aus allen Rohren, ihr „Sprecher für Hochschule, Wissenschaft/Forschung“ Dr. Thomas Hartung wettert wie ein militanter Rohrspatz, die Linke lasse „die Maske in der Hochschulpolitik fallen“, und behauptet allerhand Dinge, die sich mit dem Gebot der Wahrheit nur schwer vereinbaren lassen.

Nach einem weiteren Tag assistiert ihm sein Kollege Matthias Hey; man werde sich gegen „die Streichpläne der LINKEN zur Wehr zu setzen“, lautet das Credo der mutigen Männer und ich werde jetzt wohl täglich nachschauen müssen, ob sie nicht im dunklen Landtagsflur lauern.

In einem Interview äußerte sich kurz darauf Christoph Matschie. Der ist nicht nur seit 2009 Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, sondern auch Mitglied der SPD (Landesvorsitzender) und der SPD-Landtagsfraktion. Matschie wirbt für Zusammenarbeit der Hochschulen („viel Raum für Kooperation“). Entweder haben sich Hartung und Hey mit ihrer Attacke also ins Abseits manövriert – oder sie desavouieren bewusst den eigenen Minister.

Thema des Interviews waren auch die Hochschulfinanzen. Matschie fordert ein Plus von vier Prozent pro Jahr. Das findet sich auch in der Studie. Das Finanzministerium, geführt vom SPD-Koalitionspartner CDU, bewilligt jährlich nur ein Prozent. Darüber könnte sich die SPD-Fraktion vielleicht wirklich einmal aufregen. ■

IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.), Stefan Wogawa
Telefon: 0361 - 377 2293; Fax: 0361 - 377 2321
E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de
Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.